

Die George/Ira Gershwin-Story

Autor: Klaus Huckert, **Moderation:** Uwe Lorenz (Radio 700, Sendung vom 9.11.2020 18.55 -21.00 Uhr)

Vorbemerkung: Ich widme dieses Manuskript meinem ehemaligen Musiklehrer Dr. Helmut Löw (Aufbaugymnasium Saarlouis), der mir 1967 den Weg zu George Gershwin wies, indem er die „Rhapsody in Blue“ ausführlich besprach und weitere Musiktitel des Komponisten präsentierte. Herzlicher Dank!

1.9.2020/23.08.2024 Klaus Huckert

Einleitungsmusik: Strike up the Band (Tony Benett & Count Basie Orchestra)

Anmoderation

Einer der bekanntesten Musical-Komponisten aber auch Schöpfer von klassischen Konzertwerken ist **George Gershwin**. Mit seinem Bruder **Ira Gershwin** als Texter schuf er unvergessliche Werke in Form von Broadway-Shows und Filmmusiken. Beispielsweise wären die Filme „Ein Amerikaner in Paris“ mit **Gene Kelly** und **Leslie Caron** oder „Shall we dance“ mit **Ginger Rogers** und **Fred Astaire** ohne die zündenden Melodien der Gershwin-Brüder undenkbar. Meilensteine im klassischen Konzertrepertoire stellen die Werke „Rhapsody in Blue“ oder „Porgy und Bess“ dar. Viele Interpreten wie Louis Armstrong, Ella Fitzgerald, Billie Holiday, Frank Sinatra oder Mel Tormé, aber auch von modernen Jazzgrößen wie Herbie Hancock und Miles Davis, haben die Lieder der Gershwins zu Weltruhm gebracht.

Die Popularität der Musik von George/Ira Gershwin ist ungebrochen. Es gibt heute fast kein Jazzkonzert, das nicht ihre Songs adaptiert. Musiktitel wie beispielsweise „Summertime“, „The man I love“ oder „I got Rhythm“ sind Standards im Jazzbereich, die die Liebhaber dieses Musikgenres kennen.

Musik:

Billie Holiday: The man I love (Disc 1 Track 18, Four classic Albums)

Joe Puma: Liza (CD Jazz Guitar Track 14)

Diana Krall: It's wonderful (CD Gershwin – The very best, Disc 2 Track1)

Infos zu dem Titel: „The man I Love“

Die Gershwin-Brüder haben den Song 1924 ursprünglich für das satirische Musical „Lady, Be Good geschrieben“ ; bei ersten Probeaufführungen in Philadelphia stellte ihn Adele Astaire (Schwester von Fred Astaire) vor. Da die Ballade beim Publikum nicht gut ankam, wurde sie im ersten Akt verschoben. Noch in der ersten Woche wurde der Song ganz aus der Show herausgenommen. Heute einer der erfolgreichsten Songs.

Infos zu „Liza“

" Liza (Alle Wolken rollen weg) " ist ein Lied von George Gershwin mit Texten von Ira Gershwin und Gus Kahn. Es wurde 1929 in „Show Girl“ uraufgeführt. Joe Puma ist ein amerikanischer Swing- und Modern Jazz-Gitarrist. Er arbeitete u.a. mit Peggy Lee, Artie Shaw und Herbie Mann. Aufgrund seiner starken Konzentration auf die Studioarbeit hat sein Jazztalent nie die internationale Anerkennung erhalten, die es verdiente.

Infos zu It's Wonderful

Stammt aus dem Broadway Musical „Funny Face“ 1927 mit Adele Astaire in der Hauptrolle

Die Jugend von George und Ira Gershwin (Take 1)

Israel Gershwin kam als erstgeborener Sohn von **Morris** und **Rose Gershovitz** 1896 in Brooklyn/New York zur Welt. **George Gershwin** wurde unter dem Namen **Jacob Gershovitz** 1898 geboren. Die Eltern der Geschwister waren russisch-jüdische Immigranten, die etwa 1891 in die USA kamen. **Morris Gershovitz** änderte im Zuge der Amerikanisierung den Familien-Namen auf **Gershwin**. Aus Jacob wurde George, aus Israel wurde Ira. Der Vater Morris arbeitete relativ erfolglos in verschiedenen Berufen. Die Familie wechselte innerhalb von New York über 20-mal den Wohnsitz.

Früh zeigte sich die musikalische Begabung von George. Klavierstunden erhielt er von verschiedenen Lehrern als Basis seiner musikalischen Ausbildung. Sein Verhältnis zum Klavier war ungewöhnlich. Nicht so sehr die exakte Interpretation von meist europäischen Klavierwerken stand im Vordergrund, sondern er veränderte Melodien, Rhythmen, Tempi, eben alles was Jazzer so gerne tun. Seine nichtakademische Ausbildung brannte sich tief in das Ego des Musikers als Makel ein. Auch als berühmter Komponist versuchte er immer wieder von seinen exzellenten Kollegen wie **Strawinsky** oder **Ravel** Privat-Unterricht zu bekommen. Die Kollegen lehnten dies immer ab, da sie seine Meisterschaft in Rhythmus, Klangfarbe und Ideenvielfalt als hervorragend einstufen.

Zu der Zeit der Geburt von George erregte die Musik der Afroamerikaner (Ragtime, Blues, Spirituals) Aufsehen in New York. In seiner Jugend wurde Gershwin von sogenannten Minstrel-Shows geprägt, die diese Art von Musik beinhalteten. Einer seiner ersten Lied-Erfolge „Swanee“ wurde von dem berühmtesten Minstrel-Sänger und Schauspieler **Al Jolson** in einer Show 1920 am Broadway eingesetzt. Wir hören hier eine modernere Version durch die Grammy-Gewinnerin Patti Austin, die 2006 live mit der WDR Big Band in Köln aufgenommen wurde.

Weitere Musik:

Nice work if you can get it, Mary Coughlan, als Dixieland-Titel interpretiert. Der Original-Titel stammt aus dem Film „A Damsel in Distress“ (1937).

Erste Schritte im Musik-Geschäft (Take 2)

1914 verließ **George Gershwin** die High School of Commerce, die er zwei Jahre besucht hatte. Er fand eine Anstellung als Piano Pounder (Klavierspieler und Musik-Verkäufer für Musiknoten) beim Remick's Musikverlag in New York, der in der berühmten Tin Pan Alley Street mit vielen anderen Musikverlagen vertreten war. In den Folgejahren wurden erste Songs publiziert. Ein erster kleinerer Erfolg stellte sich 1917 ein, als er Tonwalzen, die Vorläufer der Schallplatte, mit Ragtime-Musik für mechanische Klaviere produzieren durfte. Einen Karrieresprung machte er 1918, als er zu dem Musikverlag Harms wechselte, der einen äußerst rührigen Chef mit dem Namen **Max Dreyfus** hatte. Obwohl George eine Vielzahl von Jobangeboten hatte, die besser dotiert waren, entschied er sich für den Verleger **Dreyfus**, der nicht nur Musicals und Operetten verlegte, sondern auch ein fein empfindender Musiker und Klassik-Kenner war. Dieser protegierte **Gershwin** sein gesamtes Leben lang. **Max Dreyfus** gilt auch als Entdecker der beiden Komponisten **Jerome Kern** und **Richard Rogers**, die für sehr viele berühmte Broadway-Musicals die Musik schrieben und deren Melodien auch heute noch im Jazz gespielt werden.

Neben seiner Arbeit beim Harms-Musikverlag konnte **George Gershwin** mit Hilfe der Unterstützung des Verlegers musikalische Studien bei sehr bekannten Dirigenten und Komponisten absolvieren.

Musik:

Rialto Riples. Original-Aufnahme durch George Gershwin 1917

Limehouse Nights. Limehouse Nights stammt aus dem Musical „Morris Gest's Midnight Whirl“ von 1919. Aufnahme von **George Gershwin**

For You, For Me, For Evermore

Interpret: Mel Torme/Artie Shaw & his Orchestra

Original-Titel stammt aus dem Film „The Shocking Miss Pilgrim“ 1947

It Ain't necessarily so

Interpret: Jamie Callum. CD Disc 2 The very best of Gershwin, Track 4

Original-Titel stammt aus der Oper „Porgy und Bess“

Erste Erfolge (Take 3)

Ein Glücksfall für die weitere Karriere der Brüder war das Zusammentreffen mit dem Choreografen, Schauspieler und Regisseur **George White**, der **George** und **Ira Gershwin** für seine Revue-Produktionen am Broadway von 1920 bis 1925 als Komponisten und Texter beschäftigte. Diese Revuen liefen unter dem Namen „George White's Scandals“ plus der entsprechenden Jahreszahl der Produktion. Die „Scandals“ fielen in den Beginn des „Jazz-Zeitalters“. Die Revuen waren bekannt für ihre temporeichen und jazzigen Musik- und Tanznummern; die Sketche für ihre Aktualität. Integriert waren Tanzauftritte mit einer Vielzahl von Showgirls in phantastischen Kostümen und aufseh erregenden Bühnen-Bildern. Die musikalische Umrahmung der Shows hatte **Paul Whitemann** mit seiner Bigband, der für **George Gershwin** bald einen weiteren Karriereschub einleiten sollte. Dazu aber später mehr.

Die Lieder aus den Revuen stellen eigentlich nur Fleißarbeiten aus einer Art „eifrigen Serienproduktion“ dar. Gershwin war in dieser Periode seines Schaffens auf der Suche nach neuen musikalischen Ideen und Verbesserung seiner handwerklichen Perfektion.

Lediglich zwei Lieder ragen aus dieser Schaffensperiode heraus. Dies sind die Songs „I'll Build a Stairway to Paradise“ und „Somebody Loves me“. Einen kleineren Skandal verursachte die Integration der Kurz-Oper „Blue Monday“ in die „Scandals 1922“, die im afroamerikanischen Milieu in Harlem spielt. Die Oper wurde nach nur einer Vorstellung wegen der Proteste des weißen Publikums abgesetzt. Doch dieses Werk bewirkte einen Karriereschub für die Gershwins, da **Paul Whitemann** und weitere Musiker von der bluesartigen Musik überzeugt waren.

Musik:

„I'll Build a Stairway to Paradise“ und „Somebody Loves Me“

I'll build a stairway to Paradise ist auf der CD Patti Austin + WDR Bigband Track 2

Der Original-Titel stammt aus den „Scandals 1922“

„Somebody Loves me“ von Harry James and his Orchestra (CD A Tribute to George Gershwin Track 18)

Infos zu diesem Song: Stammt aus der Anfangszeit von George Gershwin. Ist Bestandteil der Show „George White Scandals 1924“.

Bühnenshows, Revuen und Musical Comedys (Take 4)

George Gershwin verfasste zusammen mit seinem Bruder über dreißig Musicals, die teilweise nur in je drei Monaten Bearbeitungszeit entstanden. Misserfolge gab es in der Anfangszeit, aber auch in der Glanzzeit des Komponisten. 1918 verschwand das Musical „Half Past Eight“ nach wenigen Vorstellungen in der Versenkung. 1919 gab es dann einen kleineren Erfolg mit dem Musical „La, La Lucille“, das es auf ca. 100 Vorstellungen brachte. In der Zeit von 1924 bis ca. 1931 entstanden dann etwa zwanzig Musicals. Riesige Erfolge erzielten die Shows „Oh, Lady be good“, „Tip-Toes“, „Oh, Kay“, „Funny Face“ oder „Girl Crazy“. Ein gnadenloser Flop war die erste Version von „Strike up the Band“ 1929, der bereits bei der Probenarbeit abgesetzt wurde. Einen weiteren Misserfolg hatte Gershwin mit der Musical Comedy „Pardon my English“, das in Deutschland in Dresden spielte. Diese Ortswahl nahm der Komponist und der Texter zum Anlass vermeintliche Eigenarten wie deutsche Volksmusik, Leberwurst oder polizeilichen Ordnungssinn zu veralbern. Größere Erfolge erzielte die Wahlkampfparodie „Of Thee I Sing“ 1931 oder 1933 die Posse über Gleichschaltung und Revolution „Let’Em Eat Cake“.

Von den etwa 400 für diese Revuen komponierten Titel haben etwa heute ca. 100 Kompositionen überlebt und werden sehr häufig gespielt. Der Rest ist dem Vergessen anheimgegeben.

Musik:

They cannt take that away from me Mel Torme. Original-Titel stammt aus dem Film „Shall we dance“ 1937

They All Laughed Bing Crosby. Original-Titel stammt aus „Shall we dance“

How Long has this been going on Oscar Peterson Coleman Hawkins Original-Titel stammt aus dem Musical „Funny Face“ 1927, kommt 1957 im Film „Funny Face“ vor.

Hollywood ruft (Take 5)

Im Jahr 1930 entdeckte die Filmfirma Fox George und Ira für das relativ neue Medium Tonfilm. Das Kino hatte 1927 erst „sprechen“ gelernt. Für einen heute fast vergessenen Film „Delicious“ wurde das Brüderpaar engagiert um einen Beitrag zur Film-Musik zu liefern. Riesenerfolg hatte 1931 das Broadway-Musical „Girl Crazy“. Ein Jahr später wurde das Musical von dem Studio RKO verfilmt. Hits wie „I got Rhythm“, „Embraceable you“, „Bidin’ my time“, „But not for me“ oder „Sam und Deliah“ verzückten das Publikum. Hollywood war begeistert von diesem Musical. Die Brüder kehrten nach getaner Arbeit nach New York zurück. Im August 1935 kam es zu einer Übersiedlung an die Westküste der USA nach Beverly Hills. Dort schrieb das Team eine Filmmusik unter dem Titel „Shall we dance“ (Dt.: Darf ich bitten). Die Hauptdarsteller waren das berühmteste Tanzpaar dieser Zeitepoche, **Fred Astaire** und **Ginger Rogers**, die bereits mit Filmen Erfolge feierten für die **Irving Berlin** oder **Jerome Kern** die Soundtracks geschrieben hatten. Der Höhepunkt in dem genannten Film war sicherlich der Maschinenraumtanz zu dem Stampfen und Lärm von gewaltigen Schiffsmotoren. Bekannte, erfolgreiche Songtitel waren: „Shall we dance“, „Let’s call the whole thing off“, „Slap that bass“, „They laughed“ und der heutige Evergreen „They can’t take that away from me“. Zwei weitere Filme erschienen erst nach dem Tod von **George Gershwin**. 1937 erschien der Film „A Damsel in Distress (Dt. Ein Fräulein in Nöten)“, ein Jahr später „Goldwyn Follies“. Songtitel wie „A foggy Day“, „Nice work if you can get it“, „Love walked in“ oder „Our love is here to stay“ haben wir diesen Filmen zu verdanken.

Heute verwenden mehrere hundert Kino- und Fernseh-Filme die Musik von George und Ira Gershwin. Exemplarisch sei hier der Film „Manhattan“ von **Woody Allen** 1979 genannt, der als Film-Musik keinen Jazz, sondern eine klassische Form verwendet.

Musik:

Embraceable you (Members of HOT House, Instrumental)

Diese Aufnahme stammt aus einem Konzert vom 26.9.2020 in der Kinowerkstatt Sankt Ingbert. Alle Titel wurden live aufgezeichnet und sind fast nicht nachbearbeitet.

Musik: I got Rhythm. Version von Gene Kelly aus dem Spielfilm „Ein Amerikaner in Paris“ extrahiert. Es gibt unzählige weitere Versionen.

Musik: Who Cares von Anita O'Day. Stammt aus dem 1931 geschriebenen Musical „Of Thee I sing“. Pulitzer- Price of Drama 1932

Gershwin als Komponist klassischer Konzertwerke (Take 6)

Der Misserfolg der Kurz-Oper „Blue Monday“ hinderte den Bandleader **Paul Whiteman** nicht daran am Komponisten **George Gershwin** festzuhalten. Sein Bestreben war es nach eigenen Worten „Jazz in die Konzertsäle der besseren Gesellschaft (also z. B. Carnegie Hall oder Aeolian Hall in New York) zu bringen“. Im Jahr 1923 machte er dem sehr beschäftigten Musiker und Komponisten den Vorschlag eine Art Jazzstück in sinfonischer Form zu schreiben. **Gershwin** war wenig begeistert über das Angebot. Dennoch schuf er innerhalb weniger Wochen dann doch eine Rhapsodie für Soloklavier und einer sinfonisch besetzten Big Band, die um Jazzmusiker ergänzt wurde. Erst acht Tage vor dem festgesetzten Konzerttermin wurde das Werk fertig. Das Konzert von **Paul Whiteman** in der Aeolian Hall umfasste 12 Musik-Nummern, darunter die „Rhapsody in Blue“. Diese Aufführung ging in die Musikgeschichte ein. Publikum und ein großer Teil der berufsmäßigen Musikkritiker überschlugen sich vor Begeisterung, nur wenige Journalisten äußerten sich wenig überzeugt.

In Folge schrieb George weitere klassisch angehauchte Kompositionen mit Jazz-Elementen. Zu nennen sind beispielhaft das „Concerto in F“, das Tongedicht „An American in Paris“ oder die „Cuban Overture“.

Etwa 10 Jahre später gelang dem Komponisten mit dem Librettisten **DuBose Heyward** und Ira als Texter ein weiterer Geniestreich. Er schuf eine amerikanische Volksoper mit dem Namen „Porgy und Bess“, die wie „Blue Monday“ im afroamerikanischen Milieu spielt. 20 Monate gemeinsames Arbeiten waren nötig, um das Werk zu schaffen. Am 10. Oktober 1935 wurde die Oper im New Yorker Alvin Theatre uraufgeführt. Nach einigen Jahren der Aufführungen in aller Welt hatte dieses Werk Kult-Charakter.

Musik:

„Rhapsodie in Blue“ einer seltenen Instrumentierung mit dem Mundharmonikaspieler **Larry Adler** (siehe auch Wikipedia zu Larry Adler)

„Summertime“ mit Sydney Bechet und „I love you Porgy“ mit Nina Simone aus der Oper „Porgy und Bess“ 1934, von Summertime sollen über 80.000 verschiedene Plattenaufnahmen existieren (laut engl. Wikipedia)

Ausgewählte Filme (Take 7)

Acht Jahre nach dem Tod von **George Gershwin** wurde von **Irving Rapper** ein Bio-Pic mit dem Titel „Rhapsody in Blue“ gedreht. Die Zeitumstände, in der der Film produziert wurde, müssen berücksichtigt werden. Amerika lag zur damaligen Zeit mit Nazi-Deutschland und Japan im Krieg. Dem Zuschauer sollten ein amerikanischer Volksheld und der amerikanische Traum („vom Tellerwäscher zum Millionär“) präsentiert werden, um die Stimmung in der amerikanischen Bevölkerung positiv zu beeinflussen.

Der Film enthält ein wunderbares Medley an Gershwin-Melodien. Wichtige Personen im Leben der Brüder treten im Film auf, so etwa **Paul Whiteman**, **Oscar Levant** oder die Jazzsängerin **Hazel Scott**.

Allerdings ist das Leben von Gershwin hollywoodmäßig dargestellt. Mit der Wahrheit über **George Gershwin** nimmt es der Film nicht genau. Nach Hollywood-Tradition reicherten die Drehbuchautoren ein bisschen Wahrheit mit vielen erfundenen Episoden an. Ein Kommentar des Pianisten und engen Gershwin-Freundes **Oscar Levant** über den Film lautete: „Even the lies about Gershwin were being distorted.“ (dt. „Sogar die Lügen über Gershwin wurden verdreht“.)

1951 drehte **Vincente Minelli** dem preisgekrönten Musicalfilm „Ein Amerikaner in Paris“. Der Film basiert auf der Tondichtung von **George Gershwin**, die 1928 in New York aufgeführt wurde. "Ein Amerikaner in Paris" ist eine Skizze der Rush Hour auf der Champs Elysees, mit Motordröhnen und quäkenden Hupen: "Es ist meine Absicht, die Eindrücke eines amerikanischen Reisenden wiederzugeben, der durch Paris schlendert, den Straßenlärm hört und die französische Atmosphäre in sich aufnimmt", so der Komponist über sein Werk. Als Tourist verbrachte **Gershwin** zwei Monate in Paris. Er saß rauchend in Cafés, saugte die Atmosphäre am Montmartre in sich auf, bestaunte den imposanten Eiffelturm. Das Stück ist trotzdem mehr als ein klingender Reiseführer. Es erzählt von **Gershwins** Heimweh nach New York.

"Ein Amerikaner in Paris" ist eines der schönsten und erfolgreichsten Musicals der Filmgeschichte. In der Hauptrolle ein sensationeller **Gene Kelly**, ganz und gar in seinem Element: Sein grenzenloser Perfektionismus bei der Ausarbeitung der Tanzszenen wurde 1951 mit einem Oscar belohnt. Insgesamt erhielt der Film sechs Oscars. Ein Feuerwerk an bekannten Musical-Melodien erklingt im Film.

(So u.a.: Nice Work if You Can Get It, Embraceable You, I Got Rhythm, But Not For Me, Someone To Watch Over Me, Love Is Here To Stay, I'll Build A Stairway To Paradise, Love Walked In, Concerto in F, S'Wonderful, Oh, Lady Be Good , A Foggy Day.)

Musik:

An American in Paris mit Cleveland Orchestra Leiter: Lorin Maazel

Our Love is here to stay, Original stammt aus dem Film „Goldwyn Follies“ 1937. Der Song wurde nach dem Tod von George Gershwin veröffentlicht. Ira Gershwin schrieb den Text nach dem Ableben von George als Hommage an George

Musik: A Foggy Day (Members of HOT House ,Instrumental)

Stammt aus dem Film „A Damsel in Distress“ 1937. Gilt mit Summertime als der einer der meist aufgenommenen Jazz-Standards

Gershwin und der Jazz (Take 8)

Die „Roaring Twenties“ waren in New York vom geprägt vom Phänomen Jazz. Dieser war aber nicht mit dem heutigen Jazz vergleichbar. Auskomponierte Werke wie „Rhapsody in Blue“ dominierten, von Improvisation war noch wenig zu spüren. In Chicago war die Lage anders. Improvisierter, instrumentaler Jazz beherrschte dort die Szene.

Die Broadway-Titel mit etwas Jazz-Einschlag wurden aber in den dreißiger/vierziger Jahren die Grundlage für Improvisationen von Jazz-Musikern. Der heutige Erfolg der Gershwin Melodien wären ohne **Ella Fitzgerald, Louis Armstrong, Benny Goodman, Django Reinhardt, Charlie Parker** usw. nicht denkbar. Auch Neuerer wie **Miles Davis, Gil Evans** oder **Ornette Colemann** haben einen hervorragenden Beitrag zur Verbreitung der Gershwin-Werke beigetragen.

Über die Qualität des ursprünglichen Broadway-Titels „Oh, Lady be good“ schrieb **Ira Gershwin**: „Mir fiel die Qualität dieses Songs erst auf, als ich die Jazz-Interpretation von **Ella Fitzgerald** hörte“. Diese nahm für die Plattenfirma Verve fünf Langspielplatten mit über fünfzig Gershwin-Songs auf. Mit **Louis Armstrong** gemeinsam spielte sie Arien und Duette aus „Porgy und Bess“ ein.

Der berühmte Komponist **Arnold Schönberg** schreibt: „Mir erscheint es unbezweifelbar, dass Gershwin ein Neuerer war. Was er mit Rhythmus, Harmonie und Melodie getan hat, ist nicht nur Stil.Der Eindruck seiner Musik ist der einer Improvisation mit all den Vorzügen und Mängeln einer solchen Schaffensweise.“

Musik:

Ella Fitzgerald: Oh, Lady be good, Originaltitel stammt aus dem gleichnamigen Broadway Musical 1924

Paul Kuhn: But not for me, OriginalTitel stammt aus „Girl Crazy“

Gary Burton: Soon, OriginalTitel stammt aus der 2. Fassung von „Strike up the Band“

Abmoderation

George Gershwin starb am 11. Juli 1937 in Hollywood an einem Gehirntumor im Alter von fast 39 Jahren. Amerika verlor einen seiner größten Söhne. **Ira** starb 1983 in Beverly Hills hochbetagt mit 84 Jahren. Er sah sich nach Ableben seines Bruders als Wahrer und Verwalter des Erbes von **George Gershwin**.

George und Ira Gershwin waren von absoluter Zielstrebigkeit geprägt neue Akzente in der Unterhaltungsmusik als auch in der klassischen Musik zu setzen. Zum Thema Jazz schreibt George: „Jazz ist Musik; sie verwendet keine andere Töne als etwa Bach(...). Jazz ist das Ergebnis der in Amerika aufgespeicherten Energie(...). Für mich ist Jazz amerikanische Volksmusik...Ich glaube, dass er die Grundlage sinfonischer Werke von bleibendem Wert bilden kann“ (Zitat nach David Ewen: George Gershwin – Vom Erfolg zur Größe S. 281 – S. 282).

Die Bedeutung der Pionierrolle der Brüder kann nicht überschätzt werden. Sie hatten den Mut und das Beharrungsvermögen der Musik neue Wege zu bahnen.

Zum Abschluss der Sendung darf ich Sie bitten dem „Jazzcocktail“ in Freundschaft gewogen zu bleiben. In vierzehn Tagen werden wir wieder ein neues Kapitel aufschlagen.

Musik:

Fascinating Rhythm mit Benny Goodman CD „A tribute to George Gershwin“ Track 19

Its Wonderful (Members of Hot House, Instrumental)

Soon – For you, for me, Forevermore-Love Walked in- Our Love is Here to stay mit dem Modern Jazz Quartet

Musikliste der Sendung

STRIKE UP THE BAND TONY BENNETT & COUNT BASIE

THE MAN I LOVE BILLIE HOLIDAY

LIZA JOE PUMA

IT'S WONDERFUL DIANA KRALL

SWANEE PATTI AUSTIN WDR BIG BAND

NICE WORK IF YOU CAN GET IT MARY COUGHLAN

RIALTO RIPPLES GEORGE GERSHWIN

LIMEHOUSE NIGHTS GEORGE GERSHWIN

FOR YOU, FOR ME, FOR EVERYONE MEL TORME & ARTIE SHAW

IT AIN'T NECESSARILY SO JAMIE CULLUM

*I'LL BUILD A STAIRWAY TO PARADISE PATTI AUSTIN WDR BIG
BAND*

SOMEBODY LOVES ME HARRY JAMES

*THEY CAN'T TAKE THAT AWAY FROM ME BARBARA WINDSOR &
JOE LONGTHORNE*

EMBRACABLE YOU MEMBERS OF HOT HOUSE

THEY ALL LAUGHED BING CROSBY

WHO CARES ANITA O'DAY

RHAPSODY IN BLUE LARRY ADLER

SUMMERTIME SIDNEY BECHET

I LOVES YOU PORGY NINA SIMONE

*AN AMERICAN IN PARIS CLEVELAND ORCHESTRA LORIN
MAAZEL*

OUR LOVE IS HERE TO STAY GEORGE SHEARING

A FOGGY DAY MEMBERS OF HOT HOUSE

LADY BE GOOD ELLA FITZGERALD

BUT NOT FOR ME PAUL KUHN

SOON GARY BURTON

IT'S WONDERFUL MEMBERS OF HOT HOUSE

FASCINATING RHYTHM BENNY GOODMAN

*HOW LONG HAS THIS BEEN GOIN ON OSCAR PETERSON /
COLEMAN HAWKINS*

Quellen:

Bücher

Merle Armitage (Hrsg.): Gershwin – Wort und Erinnerung. Peter Schifferli Verlag 1958

Robert Kimball/Alfred Simon: The Gershwins. Atheneum New York 1973

Anmerkung: Phantastisches Buch. Antiquarisch für ca. 15 Euro + Versand (zwischen 10 – 50 Euro) im Netz

Christian Longolius: George Gershwin. Max Hesses Verlag 1959

Antonino Mingotti: Gershwin – Eine Bildbiographie. Kindler Verlag 1958.

Jürgen Schebera: George Gershwin - Eine Biographie in Texten, Bildern und Dokumenten. Gustav Kiepenheuer Verlag 1994

Charles Schwartz: His Life and Music. Da Capo Paperback 1973

Wolfram Schwinger: Gershwin – Eine Biografie. Goldmann Verlag/Musikverlag Schott 1983

Wolfram Schwinger: Er komponierte Amerika – George Gershwin- Mensch und Werk. Buchverlag Der Morgen 1963

Video/DVD

George Gershwin remembered von Peter Adam (1987). Englische DVD mit hart codierten italienischen Untertiteln. Dolmen Home Video

Rhapsody in Blue. Bio Pic zu George Gershwin, Regie: Irving Rapper. Original 1945, Remastered Edition in der Archive Collection von Warner 2012. Deutsche Untertitel können beim Autor angefordert werden.

Internetquellen

Wikipedia

Filme (Auszug) von George und Ira Gershwin

1931 **Delicious**

Regie: David Butler

Darsteller: Janet Gaynor, Charles Farrell

Klavierwerke: New York Rhapsody , später bekannt unter:
Second Rhapsody

1937 **A Damsel in Distress (Ein Fräulein in Nöten)**

Regie: George Stevens

Darsteller: Fred Astaire, Joan Fontaine

Songs: A Foggy Day, Nice Work If You Cant't Get It

1937 **Shall We Dance (Darf ich bitten)**

Regie: Mark Sandrich

Darsteller: Fred Astaire, Ginger Rogers

Songs: Shall We Dance, They Can't Take That Away From
Me

1938 **Goldwyn Follies**

Regie: George Marshall

Darsteller: Adolphe Menjou, Vera Zorina, The Ritz Brothers

Songs: Love Walked In

1940 **Strike Up The Band (Heiße Rhythmen in Chicago)**

Regie: Busby Berkley

Darsteller: Mickey Rooney, Judy Garland, Paul Whiteman

Songs: Strike Up The Band

1941 **Lady be good**

Regie: Norman McLeod

Darsteller: Eleanor Powell, Ann Sothorn, Robert Young
Songs: Lady be good, Fascinating Rhythm, The Man I Love

1943 **Girl Crazy**
Regie: Busby Berkley
Darsteller: Mickey Rooney, Judy Garland
Songs: Bidin' My Time, Fascinating Rhythm, But not for me

1945 **Rhapsody In Blue (Rhapsodie in Blau)**
Regie: Irving Rapper
Darsteller: Robert Alda, Joan Leslie, Oscar Levant, Paul Whiteman
Lebensgeschichte von George Gershwin a la Hollywood, alle wesentlichen Werke von George Gershwin als Musik

1947 **The Shocking Miss Pilgrim**
Regie: George Seaton
Darsteller: Betty Grable, Dick Haymes
Songs: Sweet Packard, Stand Up And Fight

1951 **An American in Paris (Ein Amerikaner in Paris)**
Regie: Vincente Minelli
Darsteller: Gene Kelly, Leslie Caron, Oscar Levant
Songs: I Got Rhythm, S' Wonderful, Embraceable You
Klavierwerke: Concerto in F, An American in Paris

1954 **A Star Is Born (Ein neuer Stern am Himmel)**
Lyrics der Songtexte von Ira Gershwin
Regie: George Cukor
Darsteller: Judy Garland, James Mason

1957 **Funny Face (Ein süßer Fratz)**
Regie: Stanley Donen
Darsteller: Audrey Hepburn, Fred Astaire
Songs: Funny Face, Clap Y' Hands, S'Wonderful

1959 **Porgy and Bess (Porgy und Bess)**
Regie: Otto Preminger
Darsteller: Sidney Poitier, Dorothy Dandridge, Sammy Davis jr.
Songs: Summertime, I Got Plenty Of Nothing, It Ain't Necessarily So

1965 **When The Boys Meet The Girls (Boy meiner Träume)**
Regie: Alvin Ganzer
Darsteller: Harve Presnell, Connie Francis, Louis Armstrong
Songs: But Not For Me, Bidin' My Time, I Got Rhythm, Embraceable You

Drittfassung von Girl Crazy

1979 **Manhattan**
Regie: Woody Allen

Darsteller: Woody Allen, Diane Keaton, Mariel Heminway
Songs: alle wesentlichen Hits von George Gershwin, klassische Musik

2000 **Fantasia 2000**
Regie: James Algar, Gaetan Brizzi
Zeichentrickfilm aus den **Walt Disney Studios**
u.a. Szenen zu **Rhapsody in Blue** im Stile des Karikaturisten
Al Hirschfeld

Musicals/Broadway-Shows (Auszug) George/Ira Gershwin

1916	The Passing Show
1918	Half-Past Eight
1919	La, La, Lucille
1919	Capitol Revue
1920 -1924	George White's Scandals of 1920 (1921, 1922, 1924)
1920	Broadway Brevities
1921	A Dangerous Maid
1923	The Rainbow Revue
1924	Sweet Little Devil
1924	Lady, Be Good!
1924	Primrose
1925	Song of the Flame
1925	Tell Me More
1925	Tip Toes
1926	Oh, Kay!
1927	Strike up the Band (2. Version 1930)

1927	Funny Face
1928	Rosalie
1928	Treasure Girl
1929	Show Girl
1930	Girl Crazy
1931	Of Thee I Sing
1933	Pardon My English
1933	Let 'Em Eat Cake

CD Ella Fitzgerald sings the George & Ira Gershwin Songbook

Disc 1

Ambulatory Suite (Instrumental) (George Gershwin)

"Promenade (Walking the Dog)" – 2:31,

"March of the Swiss Soldiers" – 2:04,

"Fidgety Feet" – 2:46

The Preludes (Instrumental) (G. Gershwin)

Prelude I – 1:36,

Prelude II – 3:48,

Prelude III – 1:13,

"Sam and Delilah" – 3:15

"But Not for Me" – 3:31

"My One and Only" – 2:36

"Let's Call the Whole Thing Off" – 4:26

"(I've Got) Beginner's Luck" – 3:08

"Oh, Lady Be Good!" – 3:58

"Nice Work If You Can Get It" – 3:32
"Things Are Looking Up" – 3:03
"Just Another Rhumba" – 5:34
"How Long Has This Been Going On?" – 3:45
"'S Wonderful" – 3:28
"The Man I Love" – 3:50
"That Certain Feeling" – 3:07
"By Strauss" – 2:29
"Someone to Watch Over Me" – 4:30
"The Real American Folk Song (is a Rag)" – 3:43

Disc 2

"Who Cares?" – 3:05
"Looking for a Boy" – 3:02
"They All Laughed" – 3:02
"My Cousin in Milwaukee" – 3:07
"Somebody from Somewhere" – 3:06
"A Foggy Day" – 3:50
"Clap Yo' Hands" – 2:28
"For You, For Me, For Evermore" – 3:23
"Stiff Upper Lip" – 2:50
"Boy Wanted" – 3:33
"Strike Up the Band" – 2:33
"Soon" – 2:20
"I've Got a Crush on You" – 3:26
"Bidin' My Time" – 2:40
"Aren't You Kind of Glad We Did?" – 3:28
"Of Thee I Sing (Baby)" – 3:07

"The Half of It, Dearie' Blues" – 3:45
"I Was Doing All Right" – 3:25
"He Loves and She Loves" – 2:46
"Love Is Sweeping the Country" – 3:24
"Treat Me Rough" – 2:54

Disc 3

"Our Love Is Here to Stay" – 3:52
"Slap That Bass" – 3:23
"Isn't It a Pity?" – 3:23
"Shall We Dance?" – 3:08
"Love Walked In" – 3:52
"You've Got What Gets Me" – 2:13
"They Can't Take That Away from Me" – 3:07
"Embraceable You" – 4:49
"I Can't Be Bothered Now" – 2:48
"Boy! What Love Has Done to Me!" – 3:46
"Fascinating Rhythm" – 3:22
"Funny Face" – 3:23
"The Lorelei" – 3:21
"Oh, So Nice!" – 3:40
"Let's Kiss and Make Up" – 3:49
"I Got Rhythm" – 3:07

CD Ella und Louis sing Gershwin

- 1 I Got Plenty O' Nuttin' 3:54
- 2 He Loves And She Loves 2:49
- 3 A Woman Is A Sometime Thing 4:49
- 4 They Can't Take That Away From Me 4:41
- 5 Let's Call The Whole Thing Off 4:13
- 6 Strike Up The Band 2:36
- 7 Things Are Looking Up 3:05
- 8 They All Laughed 3:49
- 9 A Foggy Day 4:33
- 10 How Long Has This Been Going On? 6:01
- 11 Summertime 5:02
- 12 Love Is Here To Stay 4:00
- 13 There's A Boat Dat's Leavin' Soon For New York 4:56
- 14 'S Wonderful 3:31
- 15 I Was Doing All Right 3:24
- 16 Oh, Lady Be Good (Live At The Shrine)

CD Jazz Masters play Gershwin

01 I Got Rhythm (Stephane Grappelli & His Hot Four featuring Django Reinhardt)
3:00

02 Oh, Lady Be Good (Count Basie & His Orchestra) 3:10

03 S Wonderful (Coleman Hawkind's Quintet) 2:44

04 It Ain't Necessarily So (Johnny Mercer, Billy Butterfield & His Orchestra) 2:49

05 The Man I Love (Billie Holiday & Her Orchestra) 3:06

06 My One And Only (Eddie Condon & His Orchestra) 3:22

07 Summertime (Sydney Bechet Quintet) 4:16

08 Liza (All The Clouds'LI Roll Away) (Fletcher Henderson & His Orchestra) 2:41

09 Love Walked In (Louis Armstrong & His Orchestra) 2:28

10 Someone To Watch Over Me (Lee Wiley, Eddie Condon & His Orchestra) 3:10

11 For You, For Me, For Evermore (Met Tormé, Artie Shaw & His Orchestra) 3:09

12 Do It Again (Sue Allen, Billy Butterfield & His Orchestra) 3:05

13 Somebody Loves Me (George Wettling's New Yorkers) 3:55

14 Nice Work If You Can Get It (Sue Allen, Billy Butterfield & His Orchestra) 3:00

CD THE VERY BEST OF GERSHWIN

The Very Best Of Gershwin (CD, Compilation) Plattencover

Trackliste

1-1 –Oscar Peterson, Barney Kessel, Ray Brown Strike Up The Band! 3:15

1-2 –Ella Fitzgerald & Louis Armstrong, Russell Garcia Summertime 4:59

1-3 –Sarah Vaughan The Man I Love 3:37

1-4	–Blossom Dearie, Ray Brown, Ed Thigpen	Someone To Watch Over Me	5:58
1-5	–Shirley Horn	Our Love Is Here To Stay	3:35
1-6	–Billie Holiday	They Can't Take That Away From Me	4:10
1-7	–Fred Astaire	Funny Face	3:46
1-8	–Audrey Hepburn	How Long Has This Been Going On?	5:07
1-9	–Joe Williams, Count Basie	'S Wonderful	2:37
1-10	–Ella Fitzgerald	Oh, Lady, Be Good!	4:00
1-11	–Sarah Vaughan, Hal Mooney	A Foggy Day	3:49
1-12	–Nina Simone	I Loves You, Porgy	2:31
1-13	–Morgana King	For You, For Me, Forever	3:03
1-14	–Anita O'Day	Who Cares	3:15
1-15	–Dinah Washington	I've Got A Crush On You	3:03
1-16	–Bing Crosby, Buddy Bregman	They All Laughed	2:40
1-17	–Ella Fitzgerald	Embraceable You	4:52
2-1	–Ivan Davis (2), Lorin Maazel, The Cleveland Orchestra	Rhapsody In Blue	16:59
2-2	–Lorin Maazel, The Cleveland Orchestra	Cuban Overture (Excerpt)	3:43
2-3	–Arthur Fiedler, The Boston Pops Orchestra	Suite From Girl Crazy	5:33
2-4	–Arthur Fiedler, The Boston Pops Orchestra	Funny Face - Overture	6:50
2-5	–Lorin Maazel, The Cleveland Orchestra	An American In Paris	5:25
2-6	–Arthur Fiedler, The Boston Pops Orchestra	Second Rhapsody For Piano & Orchestra	3:02
2-7	–Frank Chacksfield	Suite From Porgy And Bess	9:34
2-8	–Arthur Fiedler, The Boston Pops Orchestra	Oh, Kay! - Overture	7:55
2-9	–Peter Jablonski, Vladimir Ashkenazy	Piano Concerto In F (Excerpt From The 2nd Mov.)	4:34
2-10	–Riccardo Chailly, The Cleveland Orchestra	Lullaby	7:56

2-11 –Arthur Fiedler, The Boston Pops Orchestra Three Preludes

CD A Tribute To George Gershwin By the Giants of Jazz

- 1 –Gerry Mulligan, Lee Konitz, Chet Baker Oh, Lady Be Good
- 2 –Coleman Hawkins, Oscar Peterson How Long Has This Been Going On
- 3 –Ella Fitzgerald, Oscar Peterson, Ray Brown, Louis Armstrong Let's Call
The Whole Thing Off
- 4 –Bobby Hackett, Jack Teagarden 'S Wonderful
- 5 –Thelonious Monk, Oscar Pettiford Liza
- 6 –Miles Davis, Sonny Rollins, Horace Silver But Not For Me
- 7 –Billie Holiday, Harry Edison, Benny Carter, Jimmy Rowles Nice Work
If You Can Get It
- 8 –Tal Farlow, Chico Hamilton Strike Up The Band
- 9 –The Charlie Mingus Quintet* A Foggy Day
- 10 –Modern Jazz Quartet Soon - For You, For Me, Forevermore - Love
Walked In - Our Love Is Here To Stay
- 11 –Stan Getz, Herb Ellis I Was Doing It All Right
- 12 –Art Tatum Someone To Watch Over Me
- 13 –Coleman Hawkins, Eddie Heywood, Oscar Pettiford The Man I Love
- 14 –Charlie Parker Quintet Embraceable You
- 15 –Dizzy Gillespie Sextet They Can't Take That Away From Me
- 16 –Sidney Bechet, Michel Attenoux's Orchestra Summertime
- 17 –Lester Young, Bill Coleman (2), Dicky Wells I Got Rhythm
- 18 –Harry James And His Orchestra Somebody Loves Me
- 19 –Benny Goodman And His Orchestra Fascinating Rhythm

Filmplakate, Lobbyfotos, Münzen, Briefmarken zum Thema Gershwin (Quelle: Privatsammlung Klaus Huckert)

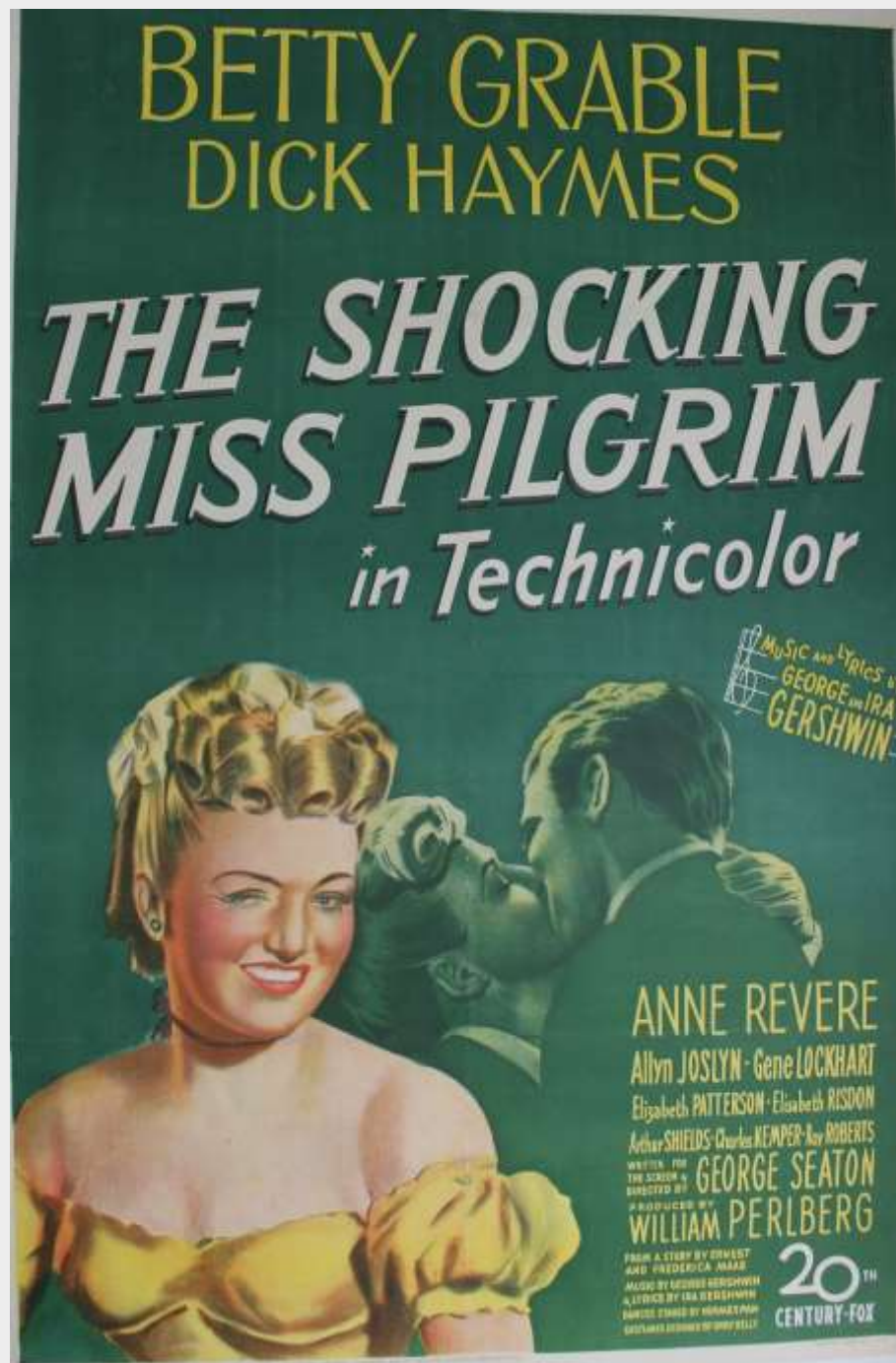
George Gershwin 1925 als Titelgeschichte im "TIME-Magazine" nach dem Erfolg der "Rhapsody in Blue"



Ira und George Gershwin ca. 1934



Plakat "The shocking Miss Pilgrim" 1947 (Musik: George/Ira Gershwin)



Lobbyfotos zu "The Shocking Miss Pilgrim"







Copyright 1935 by Paramount Pictures Corp. All Rights Reserved. This picture is the property of the Paramount Pictures Corp. It is loaned to you and must be returned to the Paramount Pictures Corp. by the date specified.

Paramount Pictures Corp.

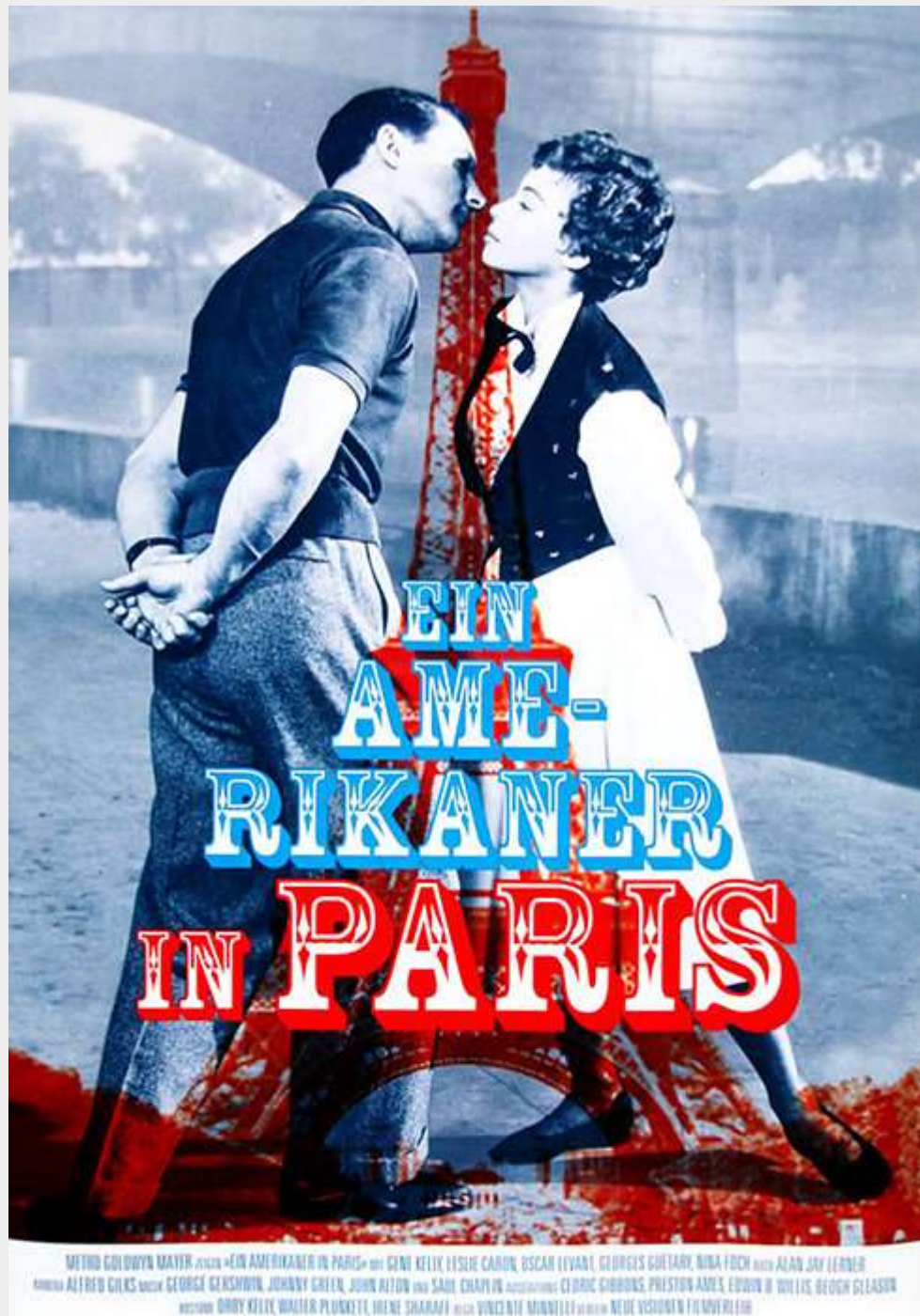
Lobbyfotos "Shocking Miss Pilgrim" Schwarz-Weiß



Lobbyfotos "Goldwyn Follies", 1938



Plakate und Lobbyfotos zu "Ein Amerikaner in Paris" 1951









Plakat und Lobbyfotos zu "Funny Face" 1957





1945



AUDREY
HEPBURN FRED
ASTAIRE

IN
**FUNNY
FACE**

STORY BY
KAY THOMPSON

BY MICHEL AUCLAIR - ROBERT FLEMING

MUSIC AND LYRICS BY GEORGE AND IRA GERSHWIN

CHOREOGRAPHED BY NORMAN KRASNA AND FRED ASTAIRE - STAGE CAST BY CAROLYN WARR

PRODUCED BY ROGER EDENS - EDITED BY STANLEY KUBRICK

WRITTEN BY LEONARD GERSH

TECHNICOLOR

A PARAMOUNT PICTURE



Copyright © 1957 International Pictures Corporation

Printed in the U.S.A.

5

Property of National Book Service Corp. Licensed for showing only in connection with the exhibition of the picture to which it refers. Must be returned immediately. Perforate

57-65



"FUNNY FACE"

5/1/63



"FUNNY FACE"

5/1/63



"FUNNY FACE"

5/1/63



"FUNNY FACE"

5/1/63



"FUNNY FACE"

5/1/63



Plakate, Lobbyfotos zu "Rhapsody in Blue" 1945



AS GREAT A PICTURE AS EVER CAME OUT OF CALIFORNIA!
— SAYS THE NEW YORK SUN...



ROBERT ALDA AS GEORGE GERSHWIN • JOAN LESLIE AS JULIE ADAMS •
ALEXIS SMITH AS CHRISTINE GILBERT • CHARLES COBURN AS MAX DREYFUS • JULIE BISHOP AS LEE GERSHWIN
ALBERT BASSERMAN AS PROFESSOR FRANK • MORRIS CARNOVSKY AS MR. GERSHWIN • ROSEMARY DE CAMP AS MRS. GERSHWIN
HERBERT KUDLEY AS IRA GERSHWIN • EDDIE MARR AS BUDDY DE SYLVA • OSCAR LORRAINE AS RAVEL • HUGO KIRCHHOFFER AS
WALTER CAMROSCHE • AS THEMSELVES: AL JOLSON • OSCAR LEVANT • PAUL WHITEMAN • GEORGE WHITE
HAZEL SCOTT • ANNE BROWN • TOM PATRICOLA • THE WARNER CHORAL SINGERS • DIRECTED BY IRVING RAPPER
Original Story by Conny Leiser • Screen Play by Howard Munn & Elton Paul • Gershwin created and directed by George Gershwin • Technical Arrangements by Ray Harrison
RE-RELEASED BY DOMINANT PICTURES CORP.

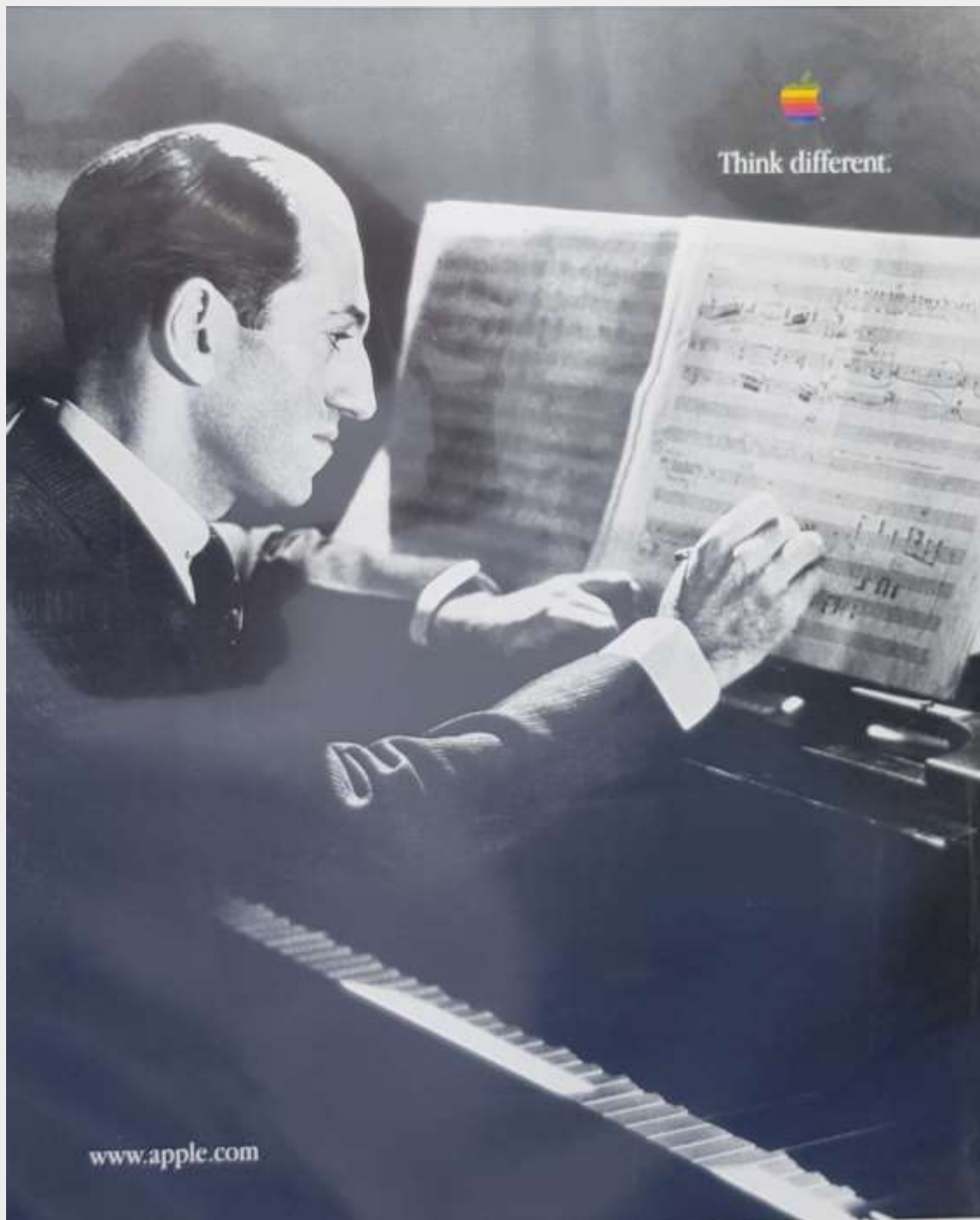


Seltenes, kleines Lobbyplakat aus einem Soldatenkino auf den Philippinen 1947, auf der Rückseite ist noch der Zensor-Freigabe Stempel der amerikanischen Armee zu erkennen.

George Gershwin als Werbe-Ikone (Bild 1)



George Gershwin als Werbe-Ikone (Bild 2)





ROBERT
ALDAN
JOAN
LESLIE
ALEXIS
SMITH

Film-Bühne
Nr. 202

*Rhapsodie
in
Blau*

RHAPSODY IN BLUE

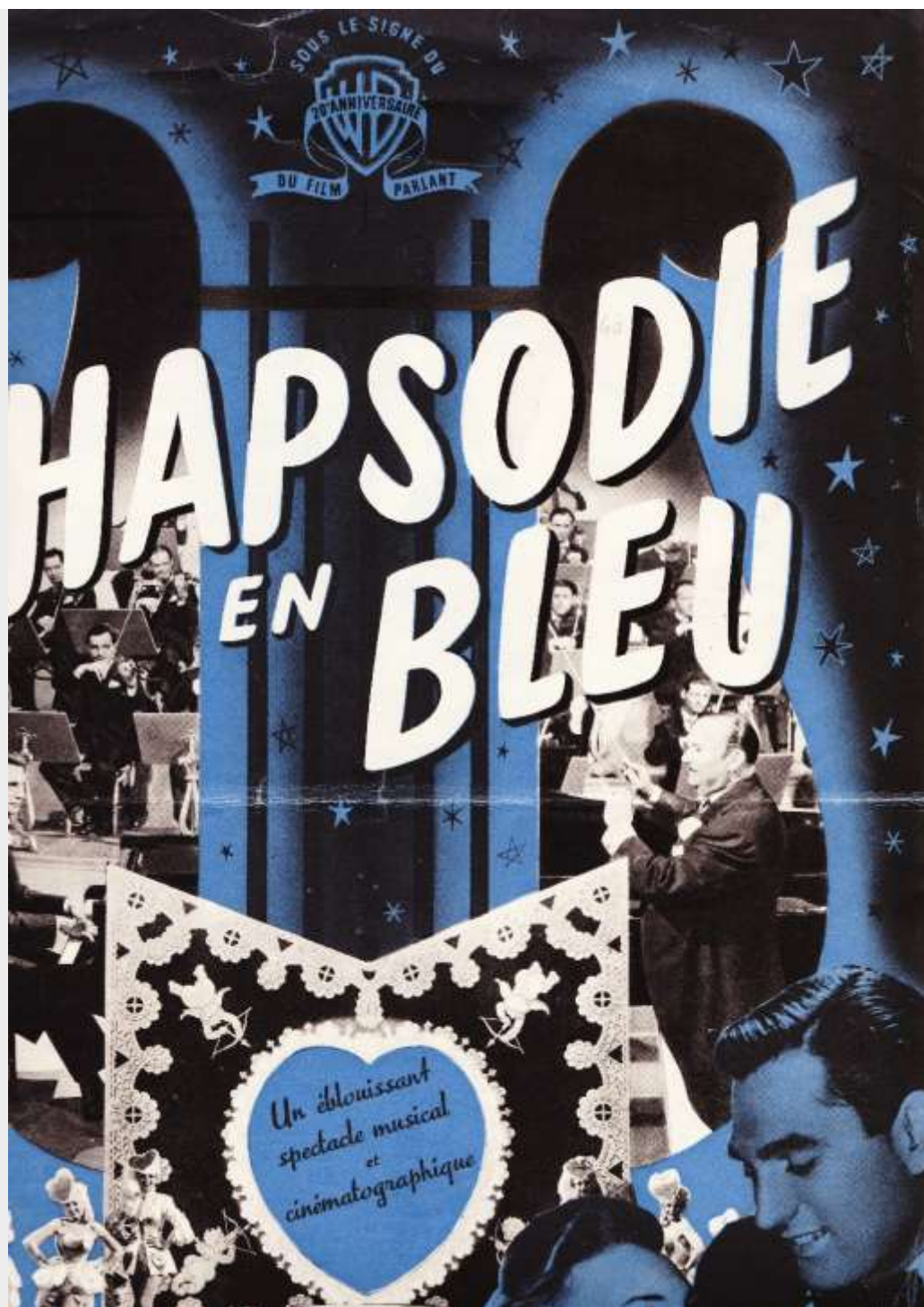


mit

CHARLES COBURN

REGIE - IRVING RAPPER
MUSIK - GEORGE GERSHWIN

ALBERT BASSERMAN

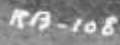




"RHAPSODY IN BLUE" THE STORY OF GEORGE GERSHWIN
Re-released by Dominant Pictures Corp.

Property of M-G-M Studios, Inc. Licensed for exhibition only in connection with the exhibition of the picture of this studio. All other rights reserved. R-56/492

Lobbyfotos aus dem Film „Rhapsody in Blue“



THESE RESULTS ARE IN ACCORD WITH THE FINDINGS OF OTHER STUDIES THAT HAVE SHOWN THAT THE USE OF A SINGLE-ENDED SCALE IS MORE APPROPRIATE THAN A DOUBLE-ENDED SCALE IN THE PRESENTATION OF A SINGLE-ENDED SCALE. THE RESULTS OF THE PRESENT STUDY ALSO INDICATE THAT THE USE OF A SINGLE-ENDED SCALE IS MORE APPROPRIATE THAN A DOUBLE-ENDED SCALE IN THE PRESENTATION OF A SINGLE-ENDED SCALE. THE RESULTS OF THE PRESENT STUDY ALSO INDICATE THAT THE USE OF A SINGLE-ENDED SCALE IS MORE APPROPRIATE THAN A DOUBLE-ENDED SCALE IN THE PRESENTATION OF A SINGLE-ENDED SCALE.

ALL INFORMATION CONTAINED HEREIN IS UNCLASSIFIED EXCEPT WHERE SHOWN OTHERWISE BY THE FOLLOWING DATE AND AUTHORITY: 08-07-2009 BY 60322 UCBAW/PJL/STP





"RHAPSODY IN BLUE" ~ a Warner Bros.-First National Picture

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS
A WARNER BROS. PICTURE
A WARNER BROS. PRODUCTION
A WARNER BROS. PICTURE
A WARNER BROS. PRODUCTION
A WARNER BROS. PICTURE
A WARNER BROS. PRODUCTION

THE MUSIC OF GEORGE GERSHWIN
AS COMPOSED FOR THE SCREEN BY IRVING BERLIN
AND GEORGE GERSHWIN
WITH THE CAST OF "RHAPSODY IN BLUE"
AND THE CAST OF "THE SINGING BRASS"
AND THE CAST OF "THE SINGING BRASS"
AND THE CAST OF "THE SINGING BRASS"



"RHAPSODY IN BLUE" THE STORY OF GEORGE GERSHWIN
Re-released by Dominant Pictures Corp.

Copyright © 1935 by Warner Bros. Pictures, Inc. All Rights Reserved. This is a Warner Bros. Picture. No part of this film may be reproduced without the written permission of Warner Bros. Pictures, Inc.

R56/492



"RHAPSODY IN BLUE" ~ a Warner Bros. First National Picture

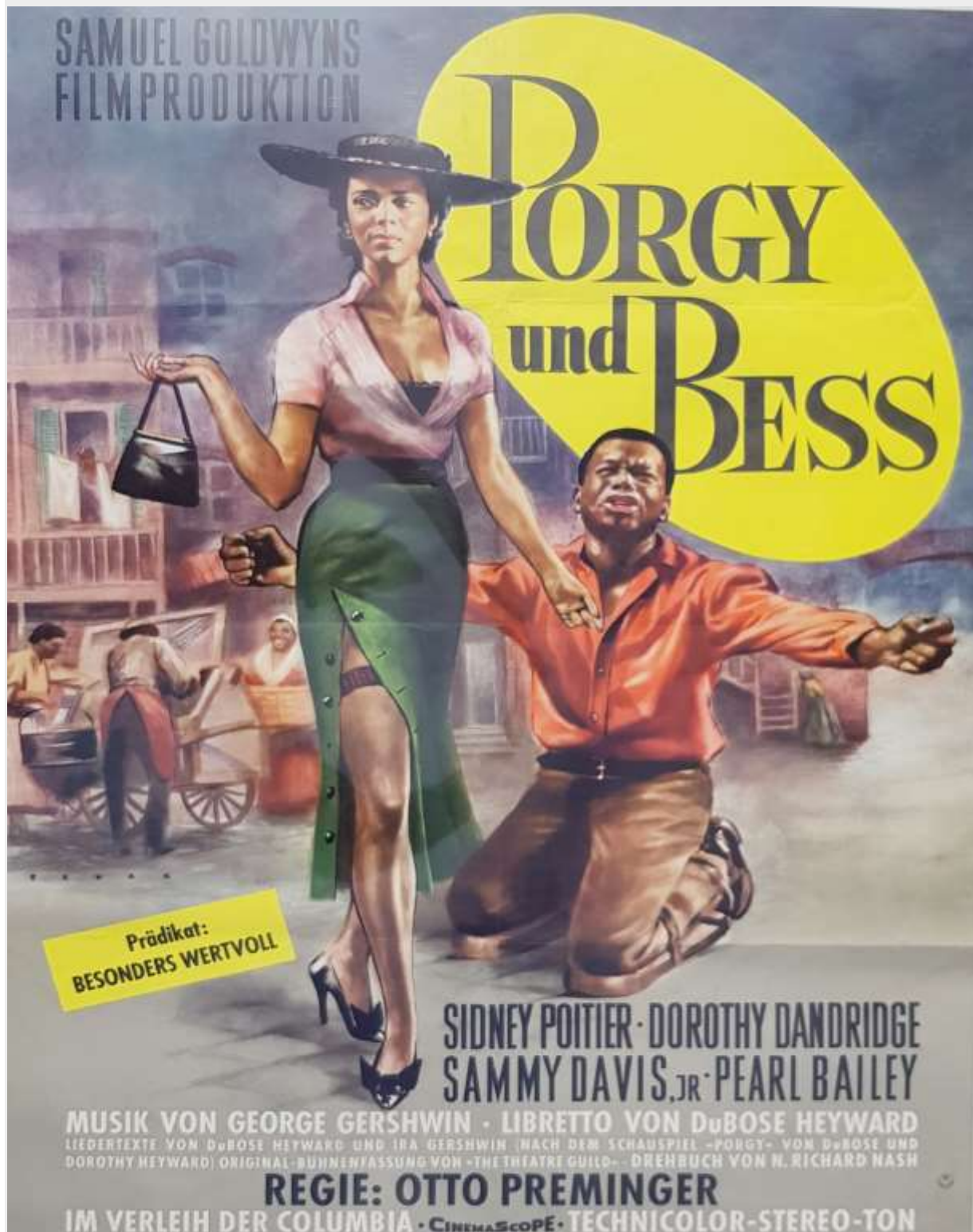
Copyright © 1935 by Warner Bros. Pictures, Inc. All Rights Reserved. This is a Warner Bros. Picture. No part of this film may be reproduced without the written permission of Warner Bros. Pictures, Inc.

Plakat, Lobbyfoto "Strike up the band", 1940





Fimlplakate, Lobbyfotos zu "Porgy und Bess" 1959



EXHIBITION FILMS

SAMUEL GOLDWYN

PORGY and BESS



SIDNEY POITIER · DOROTHY DANDRIDGE
SAMMY DAVIS, JR. · PEARL BAILEY

Music by GEORGE GERSHWIN Lyrics by DUKE ELLINGTON

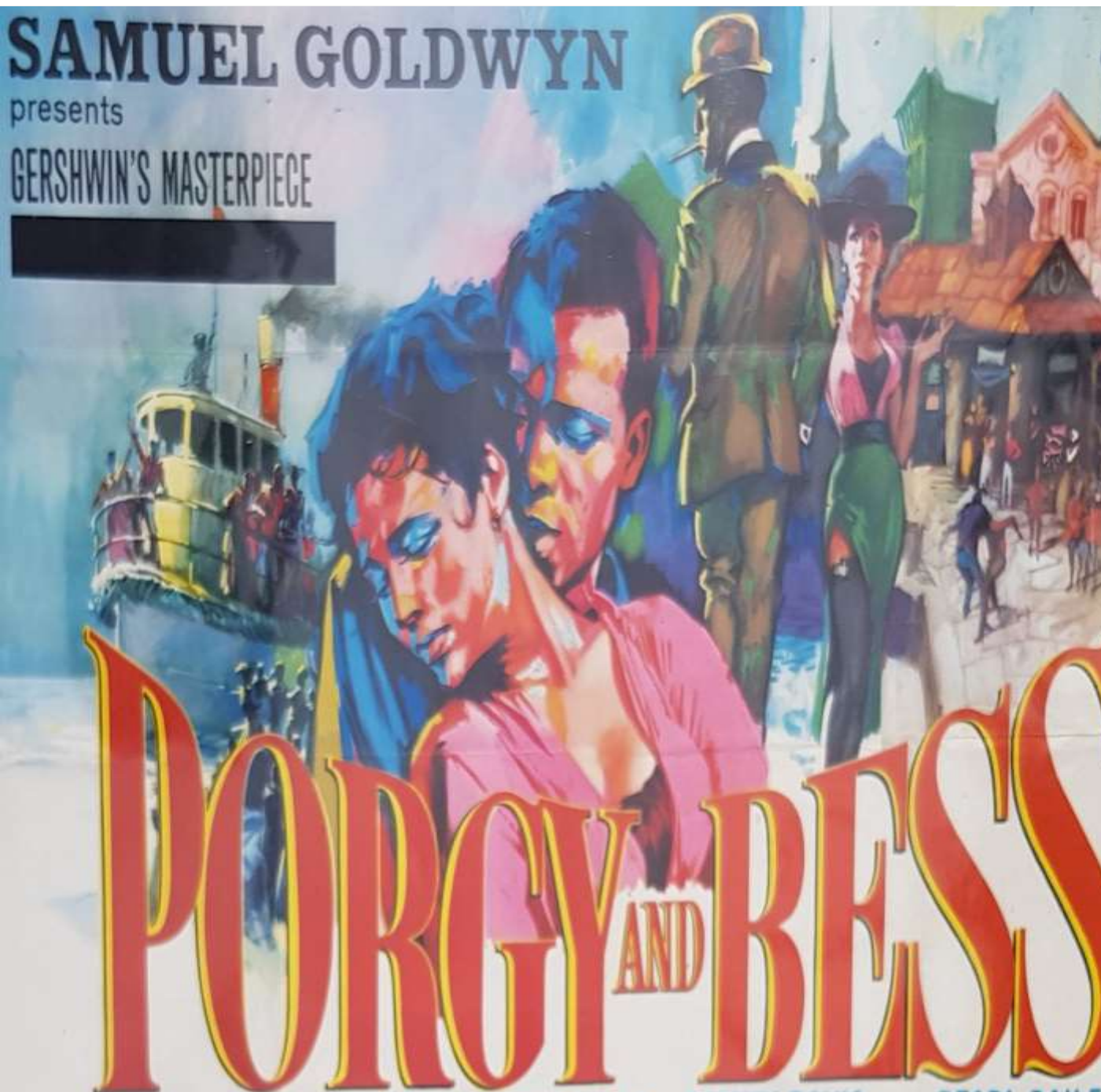
Produced by ALVIN KAPLAN and TRA GARDNER Screenplay by ROBERT ALTON and JOHN HAYES
Directed by OTTO PREMINGER

OTTO PREMINGER
TODD-AO® · TECHNICOLOR® · STEREOPHONIC SOUND

SAMUEL GOLDWYN

presents

GERSHWIN'S MASTERPIECE



PORGY AND BESS

SIDNEY POITIER • DOROTHY DANDRIDGE • SAMMY DAVIS, JR. • PEARL BAILE

Music by **GEORGE GERSHWIN** • Libretto by **DUBOSE HEYWARD** • Lyrics by **DUBOSE HEYWARD** and **IRA GERSHWIN** • (Founded on the play 'Porgy' by **DUBOSE** and **DOROTHY**)

Screenplay by **N. RICHARD NASH** Directed by **OTTO PREMINGER** • Originally produced for the stage by the Theatre Guild • **TECHNICOLOR** • **Distributed by COLUMBIA**

SAMUEL GOLDWYN'S FILMPRODUKTION

PORGY und BESS



MIT
SIDNEY POITIER
DOROTHY DANDRIDGE
SAMMY DAVIS, Jr.
PEARL BAILEY

**PRÄDIKAT
WERTVOLL**

MUSIK VON GEORGE GERSHWIN • LIBRETTO VON DuBOSE HEYWARD

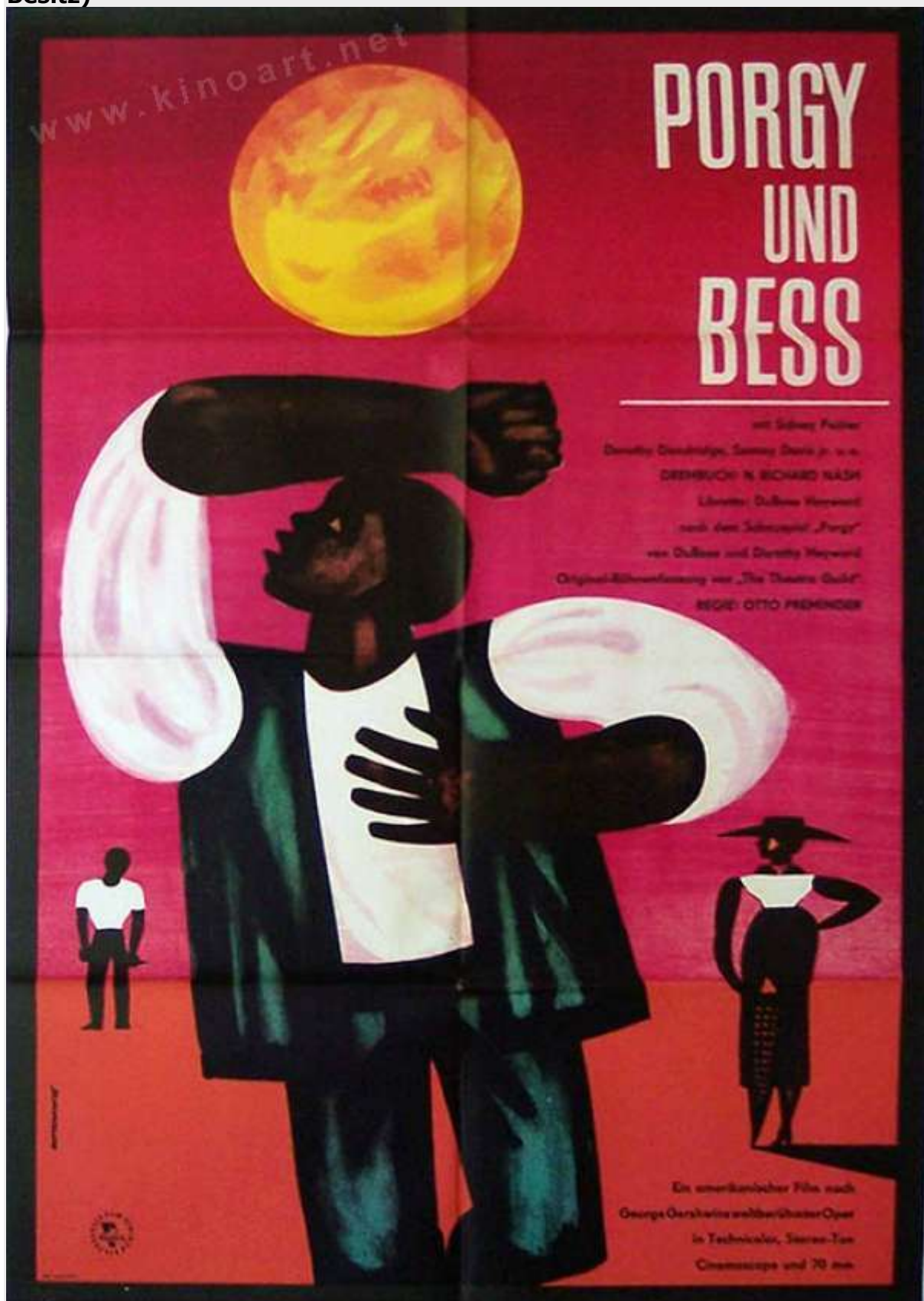
Liedertexte von DuBOSE HEYWARD und IRA GERSHWIN (Nach dem Schauspiel „Porgy“ von DuBOSE und DOROTHY HEYWARD) Original-Bühnenfassung von „The Theatre Guild“

DREHBUCH VON N. RICHARD NASH

REGIE: OTTO PREMINGER

IM VERLEIH DER COLUMBIA • CINEMASCOPE • **TECHNICOLOR-STEREO-TON**

Porgy und Bess, DDR 1965 (absolute Rarität, nur 2 bekannte Exemplare, ein Exemplar ist in meinem Besitz)



Lobbyfotos zu „Porgy und Bess“



Copyright © 1935 Universal Pictures Corporation, All Rights Reserved. "Carnegie in Italy." "Carnegie in Italy" is a comedy picture in production. Universal Pictures Corporation is producing this picture for release in Italy. All other rights reserved. No other picture is to be made in Italy without the written consent of Universal Pictures Corporation.



UNIVERSAL PICTURES AND NEWS INC. ALL RIGHTS RESERVED. "Carnegie in Italy." "Carnegie in Italy" is a comedy picture in production. Universal Pictures Corporation is producing this picture for release in Italy. All other rights reserved. No other picture is to be made in Italy without the written consent of Universal Pictures Corporation.

59/218



Copyright © 1935 Universal Pictures Corporation, All Rights Reserved. "Carnegie in Italy." "Carnegie in Italy" is a comedy picture in production. Universal Pictures Corporation is producing this picture for release in Italy. All other rights reserved. No other picture is to be made in Italy without the written consent of Universal Pictures Corporation.



UNIVERSAL PICTURES AND NEWS INC. ALL RIGHTS RESERVED. "Carnegie in Italy." "Carnegie in Italy" is a comedy picture in production. Universal Pictures Corporation is producing this picture for release in Italy. All other rights reserved. No other picture is to be made in Italy without the written consent of Universal Pictures Corporation.

59/218



Copyright © 1935 Universal Pictures Corporation, All Rights Reserved. "Carnegie in Italy." "Carnegie in Italy" is a comedy picture in production. Universal Pictures Corporation is producing this picture for release in Italy. All other rights reserved. No other picture is to be made in Italy without the written consent of Universal Pictures Corporation.

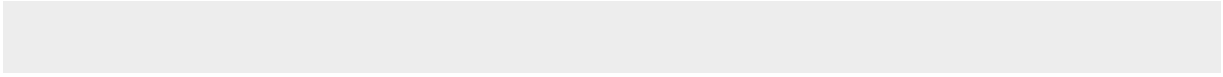


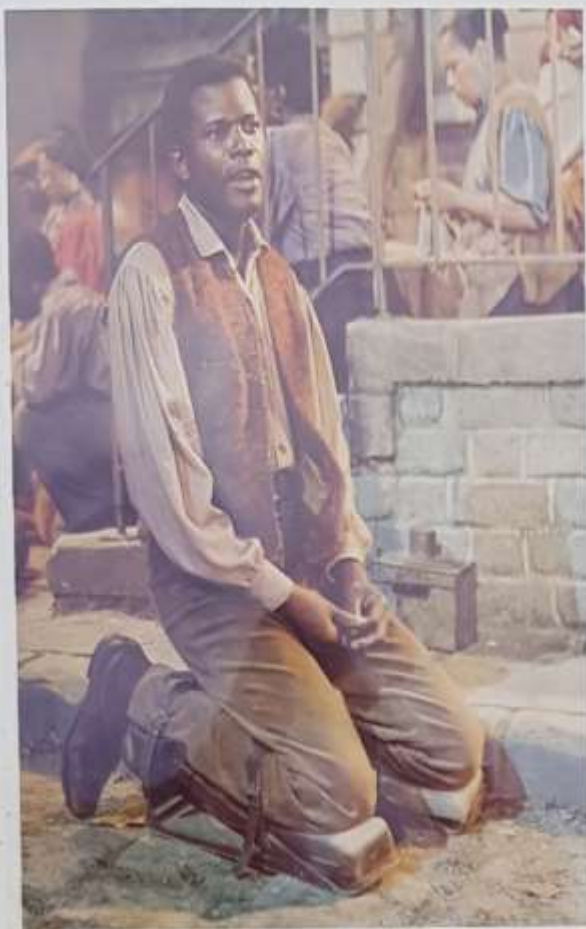
UNIVERSAL PICTURES AND NEWS INC. ALL RIGHTS RESERVED. "Carnegie in Italy." "Carnegie in Italy" is a comedy picture in production. Universal Pictures Corporation is producing this picture for release in Italy. All other rights reserved. No other picture is to be made in Italy without the written consent of Universal Pictures Corporation.

59/218

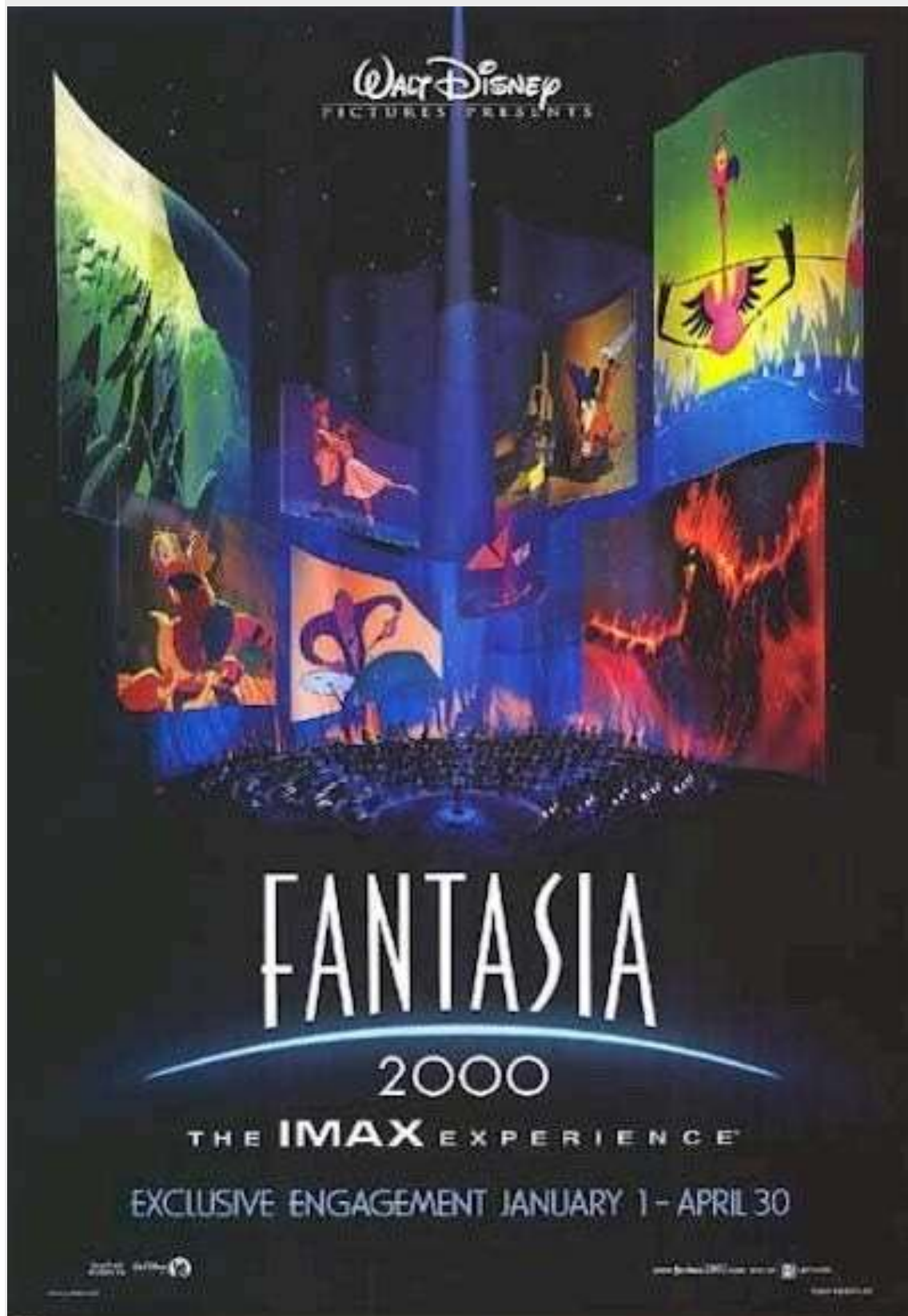


Copyright © 1935 Universal Pictures Corporation, All Rights Reserved. "Carnegie in Italy." "Carnegie in Italy" is a comedy picture in production. Universal Pictures Corporation is producing this picture for release in Italy. All other rights reserved. No other picture is to be made in Italy without the written consent of Universal Pictures Corporation.





Plakat, Lobbyfotos Animationsfilm "Rhapsody in Blue" aus Fantasia 2000



Lobbyfotos Animationsfilm "Rhapsody in Blue" aus Fantasia 2000



Jazzfreunde St. Ingbert

68

KINO

WERKSTATT

Pfarrgasse 49
66386 St. Ingbert

Filmmusicals von Gershwin und Co



1. Ein Amerikaner in Paris
Sa., 26.09.2020, 20:00 Uhr
So. (Matinee), 27.09.2020, 11:00 Uhr
Live Jazz mit „Members of HOT House“
2. Funny Face
Sa. 17.10.2020, 20:00 Uhr
3. Rhapsody in Blue
(Bio-Pic zu George Gershwin)
Sa. 07.11.2020, 20:00 Uhr
4. La La Land
Sa. 28.11.2020, 20:00 Uhr
5. Judy
Sa. 26.12.2020, 20:00 Uhr

**Filmmusical-Raritäten
im September bis Dezember 2020**

mit
Unterstützung
von

Kinowerkstatt St. Ingbert - Der spannendste Kinoort im Saarland!
Informationen unter www.kinowerkstatt.de



Gedenkmünzen zu George/Ira Gershwin



Gedenkmedaille Frankreich 1971 (Bronze ca. 200 Gramm)

Entwurf und Realisierung: Querrolle

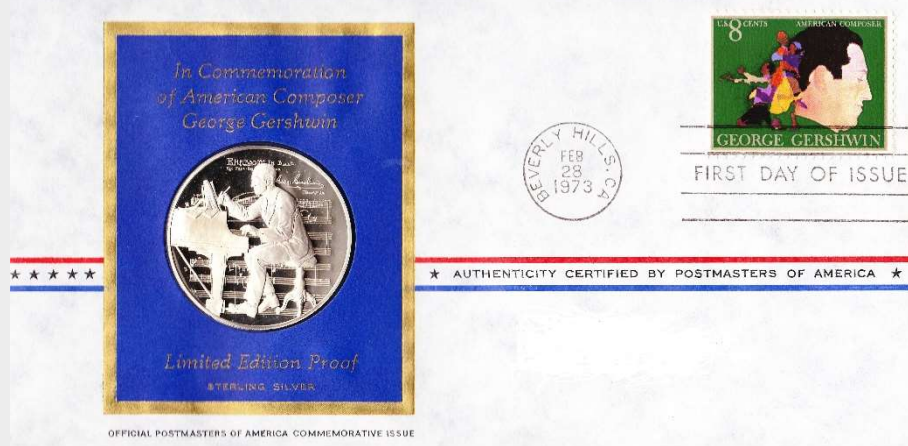


Gedekmedaille Italien 1980, Bronze ca. 100 Gramm

Entwurf und Realisierung: Umberto Rimondini



Verschiedene Briefmarken mit Münzen zu George/Ira Gershwin



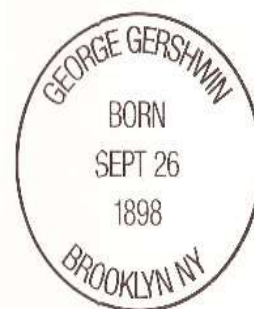
GREAT AMERICANS

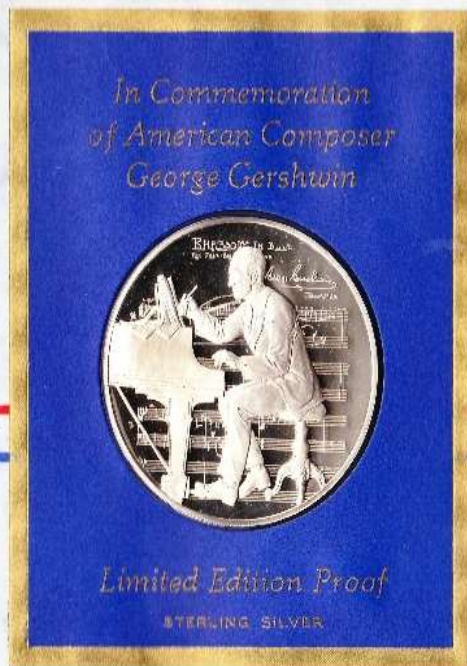


U.S. STAMP ISSUED FEBRUARY 28, 1973

22 KT GOLD REPLICA

GEORGE GERSHWIN





OFFICIAL POSTMASTERS OF AMERICA COMMEMORATIVE ISSUE



FIRST DAY OF ISSUE

★ AUTHENTICITY CERTIFIED BY POSTMASTERS OF AMERICA ★



Briefmarke

Fürstentum Lichtenstein



Briefmarke

Monaco



Postkarte mit Briefmarke aus San Merino George Gershwin



Broadway-Show-Plakat

DAVID MERRICK

PRESENTS



OH, KAY!

THE CHAMPAGNE OF BROADWAY MUSICALS

MUSIC BY
GEORGE
GERSHWIN

LYRICS BY
IRA
GERSHWIN



BOOK BY
GUY
BOLTON
AND P.G.
WODEHOUSE



RICHARD
RODGERS
THEATRE
225 W. 46th St.



JONATHAN SHALIT PRESENTS

the glory of GERSHWIN

featuring LARRY ADLER



OLETA ADAMS

KATE BUSH

CHER

ELVIS COSTELLO

PETER GABRIEL

ELTON JOHN

JON BON JOVI

MEAT LOAF

SINEAD O'CONNOR

ROBERT PALMER

COURTNEY PINE

CARLY SIMON

LISA STANSFIELD

STING

& introducing
ISSY VAN RANDWYCK

produced by
GEORGE MARTIN

Plattencover im Stil von Al Hirschfeld

